

## E R F O L G S B E R I C H T

gegeben von Frau Meier Leni Rosenheim, Innstrasse 71 als Gemeinschaftsangehörige der Ortsgemeinschaft Rosenheim des Gröning Bundes, über eine Geburt eines Kindes von Frau Stumpf Rosenheim.

In einer Gem. Zusammenkunft, es dürfte Ende Februar oder Anfang März 1955 gewesen sein, schilderte die Gem. Angehörige Frau Band Frasdorf über eine leicht verlaufene Geburt, die sich bei ihrer Enkelin vollzogen hat, wo Herr Gröning zu der Enkelin nur sagte: In ihrer schweren Stunde werde ich bei ihnen sein.

Ich hatte sofort während der Schilderung den Herzenswunsch, wenn doch Frau Stumpf einer Hausmitbewohnerin von mir, auf diesem Wege Hilfe zuteil werden möge. Ich hatte diesen Herzenswunsch, da Frau Stumpf sich im gesegneten Zustand befand und bei einer früheren Geburt durch Komplikationen, nach wenigen Stunden das Kind verstorben ist.

Nach der Gem. Zusammenkunft erbat ich vom Gem. Leiter H. Bavay ein Staniolplättchen für Frau Stumpf mit den Worten: Ich bitte um ein Plättchen für eine Frau die ein Kind erwartet an die ich bei den Schilderungen von Frau Band gedacht habe. Ich gab das von H. Bavay erhaltene Plättchen welches die Unterschrift von Herrn Gröning trug an Frau Stumpf weiter, mit der Bemerkung, dass ich an sie dachte und den Herzenswunsch habe es möge die Geburt des erwartenden Kindes gut verlaufen. Frau Stumpf war Herr Gröning vom Traberhof bekannt, wie auch Ereignisse die sich am Traberhof vollzogen.

Im April 1955 hielt Herr Gröning in der O. Gem. Rosenheim einen Glaubensvortrag. Mir war es vergönnt nach dem Vortrag in der Wohnung des Herrn Bavay im kleinen Kreis noch mit Herrn Gröning zusammen zu kommen. Während dieser Nachtstunden kam ich auf Frau Stumpf zu sprechen. Herr Gröning winkte mir sofort ab, und schilderte das Aussehen von Frau Stumpf die Herr Gröning noch nie gesehen hat ganz genau.

Die Unterhaltung ging über andere Dinge weiter. Auf einmal frug Herr Gröning nach der Uhrzeit. Es war 1 Uhr 30 Min. morgens. Da sagte Herr Gröning: von mir aus ist 10 Uhr 30 Min. vormittags. wieder ging das Gespräch über andere Dinge weiter. Mit einmal frug Herr Gröning: wann ist Peter und Paul?, worauf Herr Bavay sagte: am 29.6. Es wurde über Anderes weiter gesprochen. Mir fiel die Zeitangabe und der Tag auf und behielt dieses Ereignis im Gedächtnis.

Am 29.6.1955 "Peter und Paul" um 6 Uhr morgens wurde Frau Stumpf zur Entbindung fortgebracht. um 10 Uhr 30 Min. vormittags war die Entbindung ohne Komplikationen und leicht verlaufen. Frau Stumpf teilte mir auch mit, dass die Geburt ganz anders war. Ein prächtiges Kind kam zur Welt und hat sich herrlich entwickelt.

Ich freue mich, dass ich dieses Erlebnis verzeichnen darf. Mit mir freuen sich alle Freunde der Gemeinschaft und danken wir Gott dafür, dass diese Hilfe zuteil werden durfte. Wir erkennen durch dieses Erlebnis das von Gott gewollte Wirken durch unseren Freund Bruno Gröning.

Ich versichere an Eidesstatt, obiges Erlebnis wahrheitsgetreu wieder-  
gegeben zu haben und bin bereit diese Ausführungen jederzeit zu wider-  
holen, auch vor Gericht.

Leni Meier Rosenheim, Inn Strasse 72

*Leni Meier*

Für die Richtigkeit des  
Sachverhaltes soweit mit-  
erlebt und bin jederzeit  
bereit mitzuzeugen.

Rosenheim, den 25. April 1957

*Erich Baway*

Der Leiter der Ortsgemeinschaft  
Rosenheim des Gröning Bundes